Nachrichten

Freudvolles Kürbisschnitzen

Strahlende Kinderaugen, kreative Väter und jede Menge herbstliche Stimmung: Ein Kürbisschnitzen in der DRK-Kita Eickholter Busch war jetzt ein voller Erfolg, wie die Einrichtung mitteilt. Gemeinsam verwandelten Kinder und Väter die leuchtend orangefarbenen Kürbisse in fröhliche und gruselige Kunstwerke – passend zur Zeit um Halloween und zur Kürbiszeit. Und nicht nur das: Bei Kürbiskuchen, Tee und guter Laune genossen laut der Mitteilung alle das trockene Herbstwetter auf dem Außengelände der Kindertagesstätte. „Zwischen Lachen, Malen und Schnitzen entstand eine bunte Vielfalt an Dekorationen, die nun die Haustüren und Gärten der Familien schmücken", heißt es seitens der Kita weiter. Zum Abschluss lauschten die Kinder einer stimmungsvollen Kürbisgeschichte. Foto: Kita

Kalender

Namenstag
Willibrord, Ernst

Wetter
Temperatur: 15,1 Grad (gestern, 14 Uhr)
Höchsttemperatur: 17,7 Grad (vorgestern)
Tiefsttemperatur: 4,6 Grad (gestern)
Niederschlag: 0,0 l/qm (bis gestern 8 Uhr)
Luftdruck: 1010,1 hPa (gestern, 14 Uhr)

Daten heute
Dämmerungsbeginn: 6.59 Uhr
Sonnenaufgang: 7.35 Uhr
Sonnenuntergang: 16.50 Uhr
Dämmerungsende: 17.27 Uhr
Mondaufgang: 17.28 Uhr
Monduntergang: 10.43 Uhr
Mondphase: abnehmend

Notdienste

Notdienst
☎116 117
www.kvwl.de/notfalldienst

HNO-Notdienst
☎116 117
www.hno-notdienst.info

Apotheken
☎0800 00 22 8 33
www.akwl.de

Zahnärztlicher Notdienst
www.zahnaerzte-wl.de

Fotos: iStock

Ihr WN-Servicepartner vor Ort!

Lotto-Shop Nientidt
Münsterstr. 10 in 59348 Lüdinghausen

Unser **Servicepartner** bietet Ihnen ein umfangreiches Service-Angebot:

- **Abo-Bestellungen**
- **Reisenachsendungen**
- **Zeitungsspenden**
- **private Kleinanzeigen**
- **Familienanzeigen**

Ihre Tageszeitung erreichen Sie direkt unter:
Telefon: 0 25 91 / 9 17 80
Fax: 0251 / 690 4570
E-Mail: kundenservice@wn.de

meine.wn.de
WN Westfälische Nachrichten

Bärbel Höhn referiert über Klimaschutz und Verantwortung

„Ältere müssen loslegen"

Von Lisa Dinges

Bärbel Höhn (r.) entwickelte ihr Thema auf verschiedene Arten und Weisen. Foto: Lisa Dinges

LÜDINGHAUSEN. Ein Dienstagabend, der nachdenklich macht und Mut schenkt zugleich: In der Burg Lüdinghausen spricht die ehemalige nordrhein-westfälische Umweltministerin und Bundestagsabgeordnete Bärbel Höhn über die Klimakrise, den gesellschaftlichen Wandel und darüber, wie gerade ältere Generationen aktiv werden können. Eingeladen hat die Volkshochschule Lüdinghausen in Kooperation mit der Stadt.

Zu Beginn begrüßt Andrea Bauhus, Leiterin der VHS, das Publikum. Sie erinnert an frühere Projekte von Höhn, etwa eine Förderung des Biologischen Zentrums: „Diese Unterstützung hat dem Zentrum sehr geholfen", sagt Bauhus. Auch Jan Forner von der Stadt Lüdinghausen, die seit 2023 den Titel einer Fairtrade-Stadt trägt, ist anwesend. Er betont, wie wichtig das Engagement älterer Bürgerinnen und Bürger sei: „Wir können auf viel Lebenserfahrung zurückgreifen."

Dann übernimmt Bärbel Höhn das Wort, und das mit sichtbarer Freude. Gleich zu Beginn macht sie deutlich, warum ihr das Thema am Herzen liegt: Ihr Buch „Lass uns was bewegen – Was wir jetzt für die Zukunft unserer Enkel tun können" entsteht nach einer Reise durch Afrika. Dort erlebt sie, „wie stark die Klimakrise schon heute in das Leben vieler Menschen eingreift". Rund 20 Prozent der Bevölkerung hungern, erzählt sie und fragt eindringlich: „Wie können wir diesen Menschen eine Zukunft bieten?"

Für Höhn beginnt der Weg dorthin mit Energie. „Zwei Drittel der 17 Nachhaltigkeitsziele lassen sich nur mit Strom erreichen", erklärt sie. Strom bedeute Bildung, Fortschritt und Chancen, besonders in Regionen, die bisher keinen Zugang dazu haben. Zurück in Deutschland fragt sie sich, wen sie für dieses Anliegen gewinnen kann. „Da fiel mir sofort die ältere Generation ein", sagt sie mit einem Schmunzeln. „Die kennt mich noch, und sie hat vor allem eines: mehr Zeit. Und manchmal auch ein bisschen Geld."

Hinter der humorvollen Bemerkung steckt eine ernste Botschaft: Die Lebensbedingungen der Kinder und Enkelkinder verändern sich dramatisch. Umso wichtiger ist es für Höhn, Verantwortung zu übernehmen. Sie erinnert an die jungen Klägerinnen und Kläger, die vor dem Bundesverfassungsgericht erfolgreich mehr Klimaschutz mit dem Argument der Freiheit einfordern. „Das hat mich tief beeindruckt", sagt sie. „Wir Älteren müssen jetzt loslegen. Nicht aus Pflicht, sondern aus Chance. Eine Chance, weil es Freude macht, gemeinsam etwas zu bewegen."

Im weiteren Verlauf ihres Vortrags spannt Höhn den Bogen zu den aktuellen Krisen der letzten Jahre: Wirtschaftskrise, Flüchtlingsbewegungen, Corona. All das zeige, wie sehr der Mensch inzwischen „überall eindringt", in Lebensräume, Ökosysteme und in die Balance der Natur. Dadurch, so erklärt sie, werde es immer wahrscheinlicher, dass wir auch stärker mit den Folgen umgehen müssen. Aus diesen Beobachtungen heraus kommt sie auf die sogenannten planetaren Grenzen zu sprechen, jene neun Bereiche, die das ökologische Gleichgewicht der Erde beschreiben.

„Als ich mein Buch schrieb, waren vier dieser Grenzen rot: Klima, Artenvielfalt, Böden und Nährstoffe", sagt sie. „Inzwischen sind es sieben." Das beunruhigt sie. „Vor allem, wie schnell wir das geschafft haben".

Bläsercorps wirkt mit

SEPPENRADE. Das Jagdhornbläsercorps Lüdinghausen-Seppenrade begleitet gemeinsam mit dem Bläsercorps Waltrop am Sonntag (9. November) in der Pfarrkirche St. Dionysius eine Messe zu Ehren des Hl. Hubertus. An der Gestaltung des Gottesdienstes nehmen auch die Reitervereine Lüdinghausen und Seppenrade teil.

Hubertus von Lüttich (um 656 bis 727 n. Chr.) war einst Pfalzgraf am Hof des Königs in Paris und später am Hof in Metz tätig. Die Hubertus-Legende berichtet, dass der passionierte Jäger Hubertus an einem Karfreitag bei der Jagd auf einen Hirsch aufmerksam wurde, als dieser ein leuchtendes Kreuz zwischen seinem Geweih trug. Der Überlieferung zufolge legte Hubertus aufgrund dieses einschneidenden Erlebnisses die Jagd nieder, ließ sich taufen und widmete sein Leben vollständig der Kirche. Im Jahr 705 wurde er Bischof von Maastricht. Später verlegte er seinen Bischofssitz nach Lüttich. Er war bekannt als Wohltäter. Am 3. November 743, 26 Jahre nach seinem Tod, erfolgte seine Heiligsprechung als Hubertus von Lüttich.

Plattdeutscher Abend des Heimatvereins

LÜDINGHAUSEN. Am 21. November (Freitag) lädt um 19 Uhr der Heimatverein Lüdinghausen zu einem plattdeutschen Abend mit Geschichten und Gesang ins Bauhaus ein. Eintritt frei.

Lachen, spielen und toben im Freizeitcenter

Jetzt hatte die Migrationsberatung der Stadt Lüdinghausen einen Ausflug organisiert, bei dem Lachen, Spielen und Toben im Mittelpunkt standen. Besonders die Kinder freuten sich über den Besuch im Freizeitcenter „Joy'n Us" in Dülmen. „Es war nicht nur ein Tag voller Bewegung und Spaß, sondern auch wieder einmal eine schöne Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben", berichtet das Team der Migrationsberatung in einer Pressemitteilung. Bei herbstlichem Wetter konnten die Kinder nach Herzenslust klettern, rutschen und auf einem Trampolin springen. Foto: Stadt Lüdinghausen

Aktion bei Radio Kiepenkerl

Geldregen macht Wünsche wahr

LÜDINGHAUSEN. Eine kleine Finanzspritze tut immer gut, vor allem, wenn die eigene Haushaltskasse leer ist. Hier schafft Radio Kiepenkerl Abhilfe: Die beliebte Radioaktion „Der Geldregen – macht eure Wünsche war" ist wieder am Start.

RADIO KIEPENKERL
88.2 • 106.3 • 107.4 MHz

Ab sofort regnet es wieder täglich bares Geld vom Radiohimmel. Einen Monat lang können sich die Hörerinnen und Hörer von Montag bis Freitag zwischen 6 und 18 Uhr mehrmals täglich in den Geldregen stellen. „Mit ein bisschen Glück können sie dabei einen schönen Zuschuss für ihre Haushaltskasse gewinnen", sagt Hannah Stork aus dem Morgenteam.

Jeder und jede ab 18 Jahren kann mitmachen: Radio Kiepenkerl einschalten, auf den Aufruf zum Mitspielen im Programm achten und sich dann unter der landesweiten Hotline 0 13 79/36 50 00 (ein Anruf kostet 50 Cent pro Anruf aus allen deutschen Netzen) bewerben. Mehrmals täglich wählt der Zufallsgenerator Kandidaten aus, die sich auf den Rückruf des Geldregen-Teams freuen können.

Klingelt das Telefon, sind schnelle Entscheidungen gefragt: „Stopp" oder „Weiter" – diese Möglichkeiten gibt es. Wer geht ins Risiko, wer auf Nummer sicher? Entscheidet sich der Kandidat für „Stopp", hat er den letztgenannten Betrag sicher in der Tasche. Ist er risikofreudig, ruft er einfach „Weiter". Hier kann er mehr Geld einstreichen, wenn nicht vorher der Blitz einschlägt und der Traum vom Geld platzt.

Die beliebte Aktion „Der Geldregen – macht eure Wünsche war" ist bei Radio Kiepenkerl wieder am Start. Foto: Radio Kiepenkerl

Neu ist in diesem Jahr „Der Wochenend-Deal". Von samstags, 0.00 Uhr, bis sonntags, 23.59 Uhr, ist die Gewinnspiel-Hotline weiter geschaltet. Wer sich in diesem Zeitraum registriert, hat die Chance auf 1000 Euro. Der Gewinner wird jeweils montags früh im Programm genannt. Alle Infos gibt es auch in der App und im Netz.

| www.radiokiepenkerl.de

Westfälische Nachrichten
WN LÜDINGHAUSER ZEITUNG
Anzeiger im Kreis Coesfeld
Ausg. LH

Herausgeber und Verlag:
Aschendorff Medien GmbH & Co. KG,
48135 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0,
E-Mail: redaktion@wn.de,
Homepage: www.wn.de,
Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster.
Leserservice:
Telefon (02 51) 6 90-0,
E-Mail: kundenservice@wn.de.
Verleger und Geschäftsführer:
Dr. Benedikt Hüffer, Dr. Eduard Hüffer.
Geschäftsführer:
Dennis Hagen, Marc Zahlmann.
Redaktion:
Chefredakteur: Ulrich Windolph.
Chefredakteur Digitale Medien: Carsten Voß.
Ltg. Themendesk: Ralf Repöhler.
Ltg. Newsdesk Print: Elmar Ries.
Ltg. Digitalsteuerung: Carsten Vogel.
Sport: Alexander Heflik, Ansgar Griebel (Stv.).
Feuilleton: Johannes Loy.
Service/Magazine: Uwe Gebauer,
Annegret Schwegmann.
Zentraler Lokaldesk: Markus Kampmann,
Jürgen Grimmelt (Stv.).
Berliner Büro: Kerstin Münstermann.
Anschrift für alle Vorgenannten: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0,
E-Mail: redaktion@wn.de,
Homepage: www.wn.de.
Lokalredaktion Lüdinghausen: Ann-Christin Frank, Anschrift: Steverstraße 31, 59348 Lüdinghausen, Telefon (0 25 91) 91 78 71.
Anzeigenleitung:
WN-Anzeigenleitung: Marc Arne Schümann.
ZGM/ZGW-Anzeigenleitung: Thomas Ries.
Anschrift für beide: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0,
E-Mail: anzeigen@zgm-muensterland.de,
Homepage: www.zgm-muensterland.de. Mitglied der ZGW Zeitungs-Gruppe Westfalen.
Es gelten die Mediadaten gültig ab 1.1.2025.
Leitung Lesermarkt: Sascha Krollmann.
Anschrift: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster,
Telefon (02 51) 6 90-0,
E-Mail: kundenservice@wn.de.
Zustellung/Logistik:
Aschendorff Logistik GmbH & Co. KG,
An der Hansalinie 1, 48163 Münster,
Telefon (02 51) 6 90-0.
Druck: Aschendorff Druckzentrum GmbH & Co. KG, Telefon (02 51) 6 90-0,
E-Mail: druckhaus.leitung@aschendorff.de,
Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster. Mitglied im International Newspaper Color Quality Club IFRA. Zertifiziert nach ISO 12647-3.
Homepage: www.aschendorff.de.
Einmal wöchentlich mit TV-Beilage Prisma.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung kein Entschädigungsanspruch. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht keine Gewähr für Rücksendung. Bezugsunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag vergütet.
Für die Herstellung der Westfälischen Nachrichten wird Recycling-Papier verwendet.